

10.2016 | 12.40 EUR

personalmagazin

MANAGEMENT, RECHT UND ORGANISATION

www.personalmagazin.de



MATERIAL-NR. 04062-5192
7.6.0.1.0
91783648100069

Vorschau
Die Highlights der
"Zukunft Personal"
2016
S. 50

Arbeitskräfte aus der Crowd

Wie Unternehmen Crowdfunding nutzen und worauf sie dabei achten müssen s. 14

BÜROKONZEPT Auch attraktive Arbeitsplätze tragen bei Adidas zur Unternehmenskultur bei s. 10

KONZEPTENTWICKLUNG Shared Service Center sollen bald auch strategisch unterstützen s. 46

ENTWICKLUNGSBEDARF Klare Regeln fehlen für die rechtliche Beurteilung des Ehrenamts s. 64



Bei Friseuren sind Ausbildungsabbrüche besonders häufig.

Warum viele Berufsausbildungen scheitern

Friseur, Koch oder Dachdecker gehören nicht zu den beliebtesten Ausbildungsberufen – und sind auch die Berufe, die am häufigsten mit Ausbildungsabbrüchen zu kämpfen haben, wie der Datenreport zum „Berufsbildungsbericht 2016“ belegt. Warum so viele Ausbildungen scheitern, haben nun Wissenschaftler des Soziologischen Forschungsinstituts (Sofi) an der Georg-August-Universität Göttingen untersucht: Einer der Hauptgründe sind demnach Konflikte, die oft aus einer mangelnden oder misslungenen Kommunikation zwischen Azubis und Ausbildern entstehen.

BILDERGALERIE

Wo Ausbildungsabbrüche besonders häufig sind und was Azubis und Ausbilder dagegen tun können, verraten Infografiken in der Personalmagazin-App.

NACHGEFORSCHT

Leistung steigern mit Stress?

Die Angst, das Arbeitspensum nicht zu schaffen: Das ist laut einer GfK-Studie hierzulande der größte Stressfaktor. Umso erstaunlicher klingt da die Forderung von Berater Oliver Maassen in seiner Kolumne auf haufe.de/personal: Demnach könnte mehr Stress zu einer besseren Zielerreichung in Unternehmen führen. Voraussetzung dafür ist aber, dass die Mitarbeiter im Umgang mit Stress geschult sind und den Stress als positiven Stress, Eustress, und nicht als negativen, Distress, erleben. Dies könne gelingen, wenn Mitarbeiter für Stresssituationen gecoacht werden, so Maassen mit Blick auf die Ergebnisse einer Harvard-Studie. Wie es gar nicht erst zu negativem Stress kommt, haben Forscher des Leibniz-Instituts für Arbeitsforschung an der TU Dortmund untersucht: Demnach verspüren Mitarbeiter weniger Stress, wenn sie häufiger in den sogenannten „Flow“-Zustand kommen. Dieser entsteht wiederum häufiger, wenn Mitarbeiter sich stark mit ihrem Unternehmen identifizieren.

NEWS DES MONATS

Eins Längst ist das Chatten, Spielen und Lernen mit Smartphone, Tablet und Co. die Freizeitbeschäftigung Nummer eins vieler Jugendlicher. Doch deren Vorliebe für Digitales nutzen Berufsschulen, aber auch Ausbilder in Betrieben laut dem „Monitor Digitale Bildung“ der Bertelsmann Stiftung noch selten. Schlimmer noch: In vielen Schulen scheitert das digitale Lernen demnach schon an der Internetverbindung.

Zwei Interne Coachs, also etwa Führungskräfte, die ihre Mitarbeiter coachen, verfügen oft nur über eine zweitklassige Ausbildung. Gut jeder zweite kann keine Coaching-Zertifizierung vorweisen, wie die jährliche Umfrage des internationalen Coaching-Verbands ICF ergeben hat.

Polizei „Ist meine Organisation für junge Bewerber attraktiv?“ Diese Frage, die Recruiter sich regelmäßig stellen, beantwortet jährlich das „Schülerbarometer“ des Trendence-Instituts. Dieses Jahr haben die Marktforscher 17.000 Schüler befragt. Beruhigt sein können demnach vor allem die Recruiter bei der Polizei: Denn sie ist – wie schon im Vorjahr – Wunscharbeitgeber Nummer eins bei den deutschen Schülern.

+++ Aktuelle News +++ Hintergründe +++ täglich unter www.haufe.de/personal +++